

## **Abstimmung zur Mindestlohn-Initiative am 18. Mai**

Unia Biel-Seeland/Kanton Solothurn unterwegs für eine starke Region mit fairen Löhnen

Die Schweiz ist ein wohlhabendes Land. Trotzdem verdienen Hunderttausende weniger als 4000 Franken im Monat für volle Arbeit. Gleichzeitig kommen die Löhne immer mehr unter Druck. Die Mindestlohn-Initiative schiebt dem Lohndumping einen Riegel und stellt sicher, dass niemand mehr für einen Lohn arbeiten muss, der nicht zum Leben reicht. Um für ein starkes Land mit fairen Löhnen zu sorgen, ist die Unia Biel-Seeland/Kanton Solothurn in der Region unterwegs. Die Schweiz ist ein starkes Land, weil über 4 Mio. Menschen täglich dafür arbeiten. Doch während sich ein paar Wenige ungeniert bedienen, verdienen rund 330'000 Arbeitnehmende noch immer weniger als 22 Franken pro Stunde oder 4000 Franken im Monat (x12). Besonders betroffen sind die Frauen (70%); 77% sind über 25 Jahre alt und ein Drittel erhält trotz Lehrabschluss einen solch miesen Lohn.

### **Ja zum Mindestlohn heisst Ja zum Lohnschutz**

Die Mindestlohn-Initiative der Gewerkschaften macht damit Schluss. Sie verlangt, dass alle Arbeitnehmenden mindestens 22 Franken pro Stunde bzw. 4'000 Franken pro Monat erhalten sollen. Damit stellt sie sicher, dass alle, die voll arbeiten, einen Lohn erhalten, der zum Leben reicht. Und sie schiebt dem Lohndruck einen Riegel. Nach der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative ist dies umso wichtiger. Ein gesetzlicher Mindestlohn für alle schützt unabhängig der künftigen politischen Lösungen die Löhne aller und setzt eine verbindliche Grenze nach unten.

### **Unterwegs in der ganzen Region mit Start in Biel-Bienne**

Mit Aktionen in der Tieflohnbranche Detailhandel, einem Strassentheater auf dem Bieler Zentralplatz und Besuchen bei Betrieben in der Region machen GewerkschaftsaktivistInnen auf den Tieflohnskandal aufmerksam. Und darauf, dass in einem starken Land wie der Schweiz faire Löhne bezahlt werden müssen und können. Gerade im Detailhandel musste in einzelnen Geschäften festgestellt werden, dass die Angestellten vom Arbeitgeber sogar eingeschüchtert und so daran gehindert werden, sich informieren zu lassen.

Für Rückfragen:

Daniel Hügli, Leiter Unia Biel-Seeland

Jesus Fernandez, stv. Regioleiter Unia Biel-Seeland/Kanton Solothurn.

Unia Biel-Seeland/Kanton Solothurn, 28.3.2014.

Unia Biel-Seeland/Kanton Solothurn > Mindestlohn-Initiative. Unia. 2014-03-28